

# Medizinisch – berufliche Rehabilitation aus Sicht der Unfallversicherung

Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft  
medizinisch-beruflicher Rehabilitationseinrichtungen

am 13. November 2006 in Heidelberg

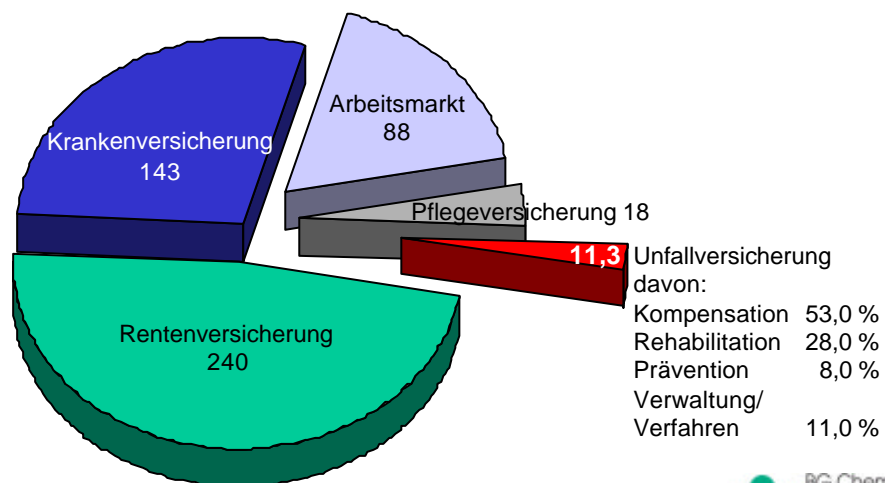


Thomas Köhler  
BG Chemie  
Berufsgenossenschaft der  
chemischen Industrie

BG Chemie, R/L, Mü-Zi, November 06

## Sozialversicherung in Deutschland

Sozialleistungen in Mrd. Euro



BG Chemie, R/L, Mü-Zi, November 06

2



## ■ Reform der Unfallversicherung

### ▶ Eckpunktepapier Bund-Länder-Kommission

- ➔ Reduzierung der Träger
- ➔ maximal 6 gewerbliche Berufsgenossenschaften
- ➔ Ziel: geringe Beitragsspreizung

## ■ Beiträge Unfallversicherung

### ▶ abgestuft nach Risiko

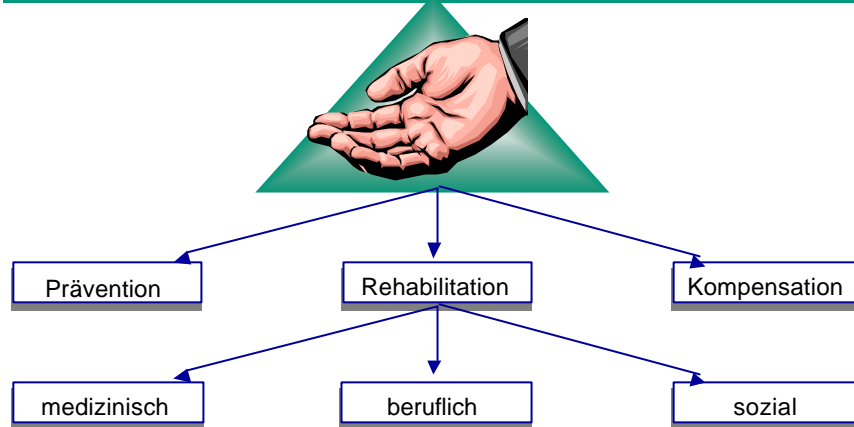
- ▶ Durchschnittsbeitrag **1,31 %**  
Bandbreite der BG'en **0,60 % bis 8 %**

### ▶ Altlasten müssen solidarisch finanziert werden

### ▶ Umlageprinzip



## Unfallversicherung – Alles aus einer Hand



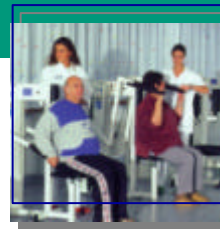
- ▶ keine Zuständigkeitsprobleme
- ▶ keine Wartezeit

BG Chemie, RL, Mü-Zi, November 06

5

## Unfallversicherung - Prinzipien

- ▶ **Rehabilitation vor Rente**
  - ➔ Dauerfolgen vermeiden
- ▶ **Rehabilitation mit allen geeigneten Mitteln**
  - ➔ „return to work“
  - ➔ soziale Eingliederung
  - ➔ möglichst rasch



BG Chemie, RL, Mü-Zi, November 06

6

## ■ Unfallversicherung – SGB IX

- ▶ **Einheitliches Rehabilitationsrecht**
- ▶ **Rehabilitation**  
**„Mit allen geeigneten Mitteln“**  
**weiterhin gültig**
- ▶ **Mehrkosten besonderer Reha-Maßnahmen**  
**müssen Mehrertrag bewirken**

## ■ Berufshelfer - Kontaktperson

- ▶ **Fähigkeit zur Kommunikation**
- ▶ **soziale Kompetenz**
- ▶ **medizinische Kenntnisse**
- ▶ **rechtliche Kenntnisse**



## ■ Besuchsdienst



**Der Besuchsdienst**

Ihr Ansprechpartner steht Ihnen einmal wöchentlich zur Verfügung.

Koordinierung von Reha-Maßnahmen



## ■ Weiterbildung „Disability Manager“

- ▶ **Programm in Kanada entwickelt (25 Module)**
- ▶ **vom HVBG auf deutsche Verhältnisse angepasst**
- ▶ **Unfallversicherung Lizenznehmer für Zertifizierung**
- ▶ **Nachfrage auch aus Betrieben**



**CDMP = Certified Disability Manager Professional**

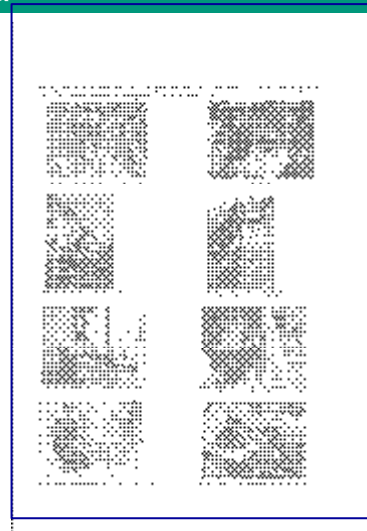
## ■ Rehabilitation - Institutionen

- ▶ **Durchgangsarzte**
- ▶ **zugelassene Unfallchirurgische Kliniken**
- ▶ **BGSW (Reha-) Kliniken**
  - ✦ Spezielle Zulassungsvoraussetzungen, z.B. für Verletzungen des Nervensystems
- ▶ **Zur Rehabilitation Schwer-Schädel-Hirn-Verletzter (Schriftenreihe HVBG, 2001)**

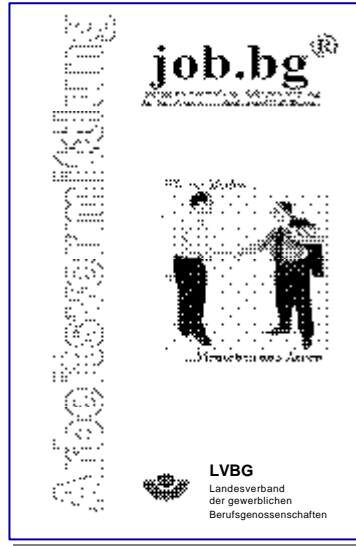


## ■ Medizinisch – berufliche Reha

- ▶ **Feststellung des Leistungsbildes**
- ▶ **Prüfung von Qualifizierungsmaßnahmen**
- ▶ **arbeitsplatzbezogenes Training**



■ [www.jobbg.de](http://www.jobbg.de) - Vermittlung in Arbeit



BG Chemie, RL, Mü-Zi, November 06



- ▶ „Alle Menschen wünschen sich Arbeit und ausreichend Kraft, sie zu verrichten.“

Rudyard Kipling

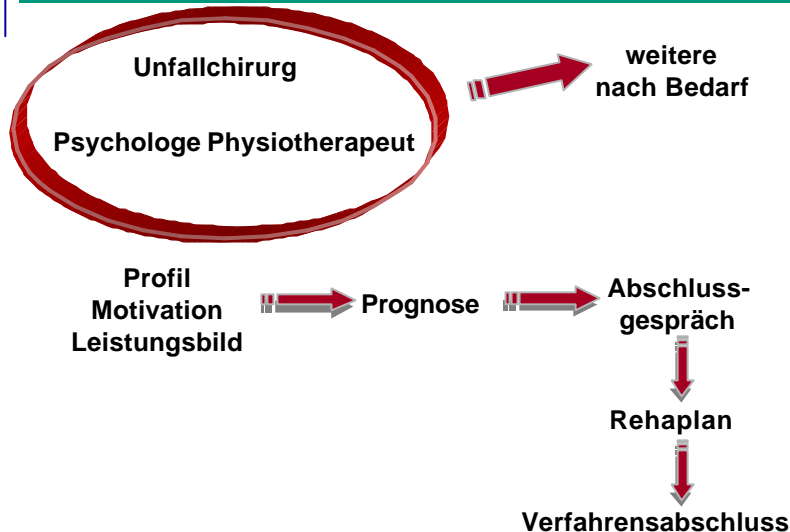


BG Chemie, RL, Mü-Zi, November 06

14



## Team - Kompetenzzentrum



## Psychische Gesundheitsstörungen

- ▶ psychische Verarbeitung eines Traumas
- ▶ Screening (17 % Auffälligkeit)
- ▶ Interventionsstrategie  
(→ Beobachtung → ggf. Therapie)



## ■ Rehabilitation – Trends aus UV-Sicht

### ▶ Rückgang der Fälle

➔ weniger Nachfrage

### ▶ Arbeitsmarkt bleibt schwierig

### ▶ Betriebliches Eingliederungs-Management (BEM) nach § 84 SGB IX sollte sich positiv auswirken



## ■ Der Fall (1)



Ein 32-jähriger wurde in diesem roten Auto am Samstagabend eingeklemmt und schwerst verletzt. Unfallverursacher war laut Polizei der Fahrer des weißen Pritschenwagens, der nach einem Ampelausfall nicht auf das vorhandene Stoppschild geachtet habe.

## ■ Der Fall (2)

- ▶ **vor dem Unfall:**
  - **Speditionskaufmann mit guten Aufstiegschancen**
  
- ▶ **nach dem Unfall:**
  - **ausgeprägtes organisches Psychosyndrom**
  - **lange Behandlung ohne sichtbaren Erfolg**
  - **Probleme in der Familie**
  - **mit Eintritt der Arbeitsfähigkeit nicht zu rechnen (MdE 100 %)**

## ■ Der Fall (3)

- ▶ **nochmaliger Therapieversuch in spezieller Einrichtung**
  
- ▶ **initial sehr auffälliges Verhalten**
  - **keine Mitarbeit an Therapie**
  - **Übergriffe etc.**

## ■ Der Fall (4)

- ▶ **erste Therapieerfolge nach 4 – 6 Wochen**
- ▶ **berufliche Wiedereingliederung nicht mehr ausgeschlossen**
- ▶ **Besserungstendenz anhaltend**
  - ➔ Reintegrationsversuch durch Praktikum

## ■ Der Fall (5)

- ▶ **Praktikum Erfolg versprechend**
- ▶ **weitere Rehaplanung**
  - ➔ ambulante neuropsychologische Betreuung
  - ➔ Auffrischung von Sprachkenntnissen
  - ➔ Intensivtraining in Rehaklinik
- ▶ **Wiederaufnahme der Arbeit im Januar 2007 vorgesehen**
- ▶ **familiäre Reintegration gelungen**

▶ „Arbeit ist die Wurzel unserer Selbstachtung“

Henry Ford

